

Inhalt

I. Einleitung	
1. Einführung in die Thematik	7
2. Anmerkungen zur Forschungssituation	20
II. Das Bild Justus Möser in Goethes brieflichen und autobiographischen Zeugnissen	26
1. Der Briefwechsel mit Jenny von Voigts	27
2. <i>Dichtung und Wahrheit</i>	44
III. Der Einfluß auf das poetische Werk in entwicklungsgeschichtlicher Betrachtung	57
1. <i>Götz von Berlichingen</i>	57
2. <i>Egmont</i>	80
3. Die Revolutionsdramen, die <i>Reise der Söhne Megaprazons</i> , <i>Das Märchen</i>	106
4. <i>Hermann und Dorothea</i>	133
4.1 Die Ambivalenz der Französischen Revolution	133
4.2 Antworten auf die revolutionäre Herausforderung: nur <i>Halten und Dauern</i> ?	144
5. <i>Wilhelm Meisters Lehrjahre</i> : Gesellschaft als soziale Gemeinschaft	164
5.1 Wilhelms Bildungsideal als Ablehnung einer radikal-liberalen Ökonomie	164
5.2 Kritik am Repräsentationsadel	172
5.3 Scheitern und Aufbruch: die Reformgesellschaft als Zukunftsmodell	176

6. <i>Wilhelm Meisters Wanderjahre</i>	
der Vorrang der Gesellschaft vor dem Staat	193
6.1 Entsagung als Kern des animal sociale	193
6.2 Eine Religion der Vernunft?	201
6.3 Die Bedeutung der subjektiven Verantwortung:	
ein demokratischer Ansatz?	209
6.4 Das Problem des <i>Maschinenwesens</i>	223
7. <i>Faust</i>	227
IV. Möser und Goethe als Reformkonservative	244
V. Literaturverzeichnis	251